



Gemeinde Wattenberg
6113 Wattenberg, Bez. Innsbruck-Land
Protokoll Nr.9

Niederschrift

zur öffentlichen Sitzung des Gemeinderates am **12.12. 2016** um **20.00 Uhr** im Gemeindeamt -
Sitzungssaal

Anwesend:

Bgm. Franz Schmadl

Vzbgm. Josef Steinlechner

GV Johann Geißler, GV Rudolf Schmadl, GRin Irmgard Schafferer,
GR Siegfried Steinlechner, GRin Daniela Fröhlich, GR Neyer
Christian, GR Franz Steinlechner, Ersatz GRin Christine Bachler,
Ersatz GR Daniel Pittl

Entschuldigt: GRin Silvia Farbmacher, GR Heumader Hugo

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung durch den Bürgermeister Franz Schmadl
2. Verlesung der Tagesordnung
3. Unterfertigung der Niederschrift Nr.8
4. Verordnungen gem § 18 TGO – Beschlussfassung
 - a) Wasserleitungsverordnung – Beschlussfassung
 - b) Wasserleitungsgebührenverordnung – Beschlussfassung
 - c) Kanalordnung – Beschlussfassung
 - d) Kanalgebührenverordnung – Beschlussfassung
5. Betriebsbeiträge Wildstättlift u. Baukontoauflösung bis 31.12.2016 - Beschlussfassung
6. Miet – und Superädifikatsvertrag – Panorama Hüttl - Beschlussfassung
7. Vorleistungen Schulhausumbau - Beschlussfassung
8. Subventionsansuchen - Beschlussfassung
9. Aktuelle Information über den Breitbandausbau durch Ing. Wopfner Thomas
10. Anträge, Anfragen und Allfälliges

1. Eröffnung und Begrüßung durch den Bürgermeister Franz Schmadl

Bürgermeister Franz Schmadl eröffnet um 20:00 Uhr die Sitzung und begrüßt den Gemeinderat, sowie die anwesenden Zuhörer/Innen.

2. Verlesung der Tagesordnung

Der Gemeinderat ist mit der vorliegenden Tagesordnung einstimmig einverstanden.

3. Unterfertigung der Niederschrift Nr.8

GR Christian Neyer und GR Steinlechner Siegfried führen an, dass der technische Bericht von Steinlechner Siegfried nicht in der Fassung wiedergegeben wurde wie er ihn vorgetragen hat.

Bgm Franz Schmadl erklärt dazu, dass es keine Verpflichtung gibt verlesene Berichte 1:1 im Protokoll abzudrucken.

Sollten Aussagen von GR Siegfried Steinlechner im Protokoll unrichtig wiedergegeben sein, so kann er diese selbstverständlich berichtigen.

GR Siegfried Steinlechner, GV Rudolf Schmadl und GV Geißler Johann unterzeichnen das Protokoll Nr.8 nicht da der technische Bericht von GR Siegfried Steinlechner nicht 1:1 übernommen wurde.

GRin Daniela Fröhlich hat im Protokoll Nr. 8 übersehen, nachdem sie die Niederschrift Nr. 8 unterzeichnet hat, dass darin nicht angeführt ist, dass sie erwähnt hat, in Zukunft bei Rechnungen für Baustellen, die Baustelle anzuführen ist.

4. Verordnung gem § 18 TGO – Beschlussfassung

Bgm Franz Schmadl berichtet, dass die 4 neuen Verordnungen nun jetzt in der Endfassung vorliegen und beschlossen werden können.

Es gab von der Abteilung Gemeinden nur ein paar Hinweise auf geringfügige Formfehler, die ausgebessert wurden.

Diese Verordnungen wurden in zwei Wirtschaftsausschusssitzungen besprochen und in der letzten GR- Sitzung gab es einen einstimmigen Beschluss für die vorliegenden Fassungen, die ab 01.01.2017 nun in Kraft gesetzt werden können.

a. Wasserleitungsverordnung – Beschlussfassung

Beschlusstext:

Der Gemeinderat beschließt gem. §18 TGO folgende Wasserleitungsordnung mit 01.01.2017 in Kraft zu setzen.

Abstimmung: Einstimmiger Beschluss

b. Wasserleitungsgebührenverordnung – Beschlussfassung

Beschlusstext:

Der Gemeinderat beschließt gem. §18 TGO folgende Wasserleitungsgebührenordnung mit Ausnahme der §4 und §5 mit 01.01.2017 in Kraft zu setzen. Die §4 und §5 treten mit der Zählerablesung per 01.09.2017 in Kraft.

Abstimmung: Einstimmiger Beschluss

c. Kanalordnung – Beschlussfassung

Beschlusstext:

Der Gemeinderat beschließt gem. §18 TGO folgende Kanalordnung mit 01.01.2017 in Kraft zu setzen.

Abstimmung: Einstimmiger Beschluss

d. Kanalgebührenverordnung – Beschlussfassung

Beschlusstext:

Der Gemeinderat beschließt gem. §18 TGO folgende Kanalgebührenordnung mit Ausnahme der § 5 und §6 mit 01.01.2017 in Kraft zu setzen. Die §5 und §6 treten mit der 1. Zählerablesung ab 01.09.2017 in Kraft.

Abstimmung: Einstimmiger Beschluss

5. Betriebsbeiträge Wildstättlift u. Baukontoauflösung bis 31.12.2016 – Beschlussfassung

Bgm. Franz Schmadl fragt GR Siegfried Steinlechner ob er zu der technischen Ausschusssitzung vom 07.12.2016 noch etwas sagen will. GR Steinlechner Siegfried möchte dies nicht jetzt tun. Es wurde in der technischen Ausschusssitzung über die weitere Vorgangsweise beraten, bzw. welche Aufgaben zukünftig der technische Ausschuss haben wird, wenn es kein Liftgremium mehr gibt. Bgm. Franz Schmadl führt an, dass in Zukunft dem technischen Ausschuss berichtet wird, welche Investitionen für den Wildstättlift getätigt werden. Es gibt noch Überlegungen von GR Siegfried Steinlechner und GV Rudolf Schmadl bezgl. Aufgabenstellung vom technischen Ausschuss. In der nächsten Sitzung werden diese Überlegungen bzw. Vorschläge dem technischen Ausschuss unterbreitet. GV Rudolf Schmadl führt an, dass die Baukontoauflösung und die Betriebsbeiträge des Wildstättliftes nicht behandelt wurden, jedoch die Übergabe stattgefunden hat. Bgm. Franz Schmadl weist darauf hin, dass er nachgeforscht habe und keine offizielle Einsetzung bzw. Konstituierung dieses Gremiums finden konnte. Es ist davon auszugehen, dass das von Altbgm. gebildete Gremium nie als offiziell bzw. als konstituiert bestand. Daher kann lt. Bgm. Franz Schmadl nicht etwas förmlich aufgelöst werden, was in einer solchen Form nicht existierte. GV Schmadl Rudolf führt an, dass es im Juni zu dem Gremium eine Besprechung gab und dort gesagt wurde, dass das Gremium aufzulösen sei.

Panorama Hüttl Abrechnung:

Vzbgm. Josef Steinlechner zeigt die Zahlen der Abrechnung von den Ausgaben und die Unterstützungszahlungen von den Sponsoren auf der Leinwand.

Vzbgm. Josef Steinlechner erklärt dem GR, dass die GmbH als externe Firma zu betrachten ist. Der Gemeinde gehört die GmbH zu 100%. Sie übernimmt auch den Deckungsbeitrag für den laufenden Betrieb.

Die Investitionen in den Wildstättlift inkl. Panorama Hüttl, Bergstation, Hinweis – und Parkplatzschilder, Bereitstellung von Werbeflächen für Sponsoren und ähnliches, betragen netto: **€ 145 618,49**

In diesem Betrag sind Rechnungen z.Bsp. von der Fa. Holzbau Fischler oder von der Fa. Liner enthalten, die teilweise Leistungen für die Errichtung des Panorama Hüttls und für die Errichtung der Bergstation enthalten.

Rechnet man die Leistungen für die Bergstation geschätzt heraus, so entfallen für das Panorama Hüttl: **€ 135 738,49**

Für die restlichen Investitionen wie z.Bsp.:

Bergstation, Hinweis – und Parkplatzschilder Bereitstellung von Werbeflächen für Sponsoren usw. betragen: **€ 9 880,00**

Es wird bei diesen Beträgen immer von Nettobeträgen gesprochen weil die Wattenberger Freizeit- und Sportanlagenbetreuungs GmbH vorsteuerabzugsberechtigt ist.

€ 29.123,70 wurden als Vorsteuer bereits geltend gemacht.

Vzbgm. Josef Steinlechner führt auch die bisher erreichten Sponsorenbeiträge an.

Zum derzeitigen Zeitpunkt betragen diese: **€ 49 000**

Vom Land wurde das Panorama Hüttl mit **€ 55 000** unterstützt.

Mit zusätzlich **€ 40 000** finanziert durch die Gemeinde liegt man derzeit bei ausfinanzierten Kosten von **€ 144 000** netto.

Fehlen noch rund **€ 1 000** auf die Gesamtinvestitionssumme.

Bezugnehmend auf die Sponsorenbeiträge sind die Bemühungen um weitere Sponsoren noch nicht abgeschlossen. Es wird von GRin Daniela Fröhlich darauf hingewiesen, dass spezifischer dargestellt werden soll, woher die Zahlen stammen. Es wird von Vzbgm. Josef Steinlechner dazu erklärt, dass die Zahlen für Herrn Föger von der Abteilung Tourismus erstellt wurden und von diesem geprüft wurden.

Vzbgm Josef Steinlechner und Bgm. Franz Schmadl haben sich für das Einbringen der Sponsorenbeiträge sehr viel Zeit genommen.

Abdeckung und Baukontoauflösung:

Vzbgm Josef Steinlechner erklärt, dass bei dieser Abdeckung Rechnungen für verpflichtende Sicherheitseinrichtungen, wie z.Bsp. Prallschutzmatten, Sicherheitszäune, Müllkübel, und Sicherheitsüberprüfungen zu denen ein Liftbetreiber verpflichtet ist, enthalten sind.

Da hier gewisse Investitionen länger nicht getätigt wurden, kam für das Jahr 2016 ein größerer Betrag zusammen. Es wurden diese Investitionen, die vorher keinem so bewusst waren auch nicht budgetiert. Es wurden € 50 000 für das Panorama Hüttl budgetiert.

€ 40 000 wurden davon bereits ausgegeben.

Wobei lt. Bgm Franz Schmadl das Bemühen um Sponsorengelder noch nicht beendet ist und die € 49 000 nicht der Endstand bleiben werden.

Vzbgm. Steinlechner Josef führt an, dass die Gemeinde Wattenberg bei der Auflösung des Baukontos, für welches die Gemeinde Wattenberg die Haftung übernommen hat, einen Restbetrag von € 15.000 bis € 25.000 abdecken muss.

Die GmbH verfügt derzeit über zwei Konten. Eines für den Bau des Panorama Hüttl und eines für den laufenden Betrieb. Das Baukonto, für welches eine Haftung durch die Gemeinde übernommen wurde wird per 31.12.2016 aufgelöst.

GV Geißler Johann möchte diesen Punkt in einer Gemeindeversammlung besprechen. Er führt an, dass 2017 die Gehänge und die Seilbatterien des Wildstättlftes eingeschickt und überprüft werden müssen. Dies verursacht hohe Kosten.

GR Christian Neyer erklärt, dass man sich für den Wildstättlift entschieden hat und daher auch diese Kosten in Kauf nehmen muss.

Beschlusstext: Der Gemeinderat beschließt, die offenen Betriebsbeiträge des Wildstädtliftes abzudecken und das Baukonto für die Errichtung des Panoramahüttels per 31.12.2016 aufzulösen.

Abstimmung: Einstimmiger Beschluss

6. Miet – und Superädifikatsvertrag – Panorama Hüttl - Beschlussfassung

Bgm. Franz Schmadl, führt an das bereits bei der Erstellung des Tauschvertrages für die Grundablöse von Johann Geisler von RA Dr. Walter Sarg empfohlen wurde, nach der Widmung in Sonderfläche Schihütte für das Panorama Hüttl einen Superädifikatsvertrag abzuschließen. Dadurch würde, das Panorama Hüttl, welches von der GmbH betrieben wird, der GmbH, – sie ist vorsteuerabzugsberechtigt, auch gehören. Der Grundbesitz bleibt bei der Gemeinde. Auch die Versicherung ist über die GmbH abzuwickeln, was eine eindeutige Trennung zwischen Gemeinde und GmbH zur Folge hat.

Der vorliegende Miet – und Superädifikatsvertrag kann jederzeit von der Gemeinde gekündigt werden mit dem Hinweis, dass bei einer vorzeitigen Kündigung Steuerrückzahlungen schlagend werden.

Vzbgm. Josef Steinlechner führt das Beispiel an, dass wenn man in 2 Jahren den Vertrag kündigen sollte, müsste die Vorsteuer an das Finanzamt rückerstattet werden. Der Superädifikatsvertrag ist für die Gemeinde sehr gut, hingegen für die GmbH nicht. Die Gemeinde kann mit diesem Vertrag jederzeit vollen Einfluss auf das Panorama Hüttl nehmen und die GmbH kann sich diesem Einfluss der Gemeinde nicht entziehen. Das Panorama Hüttl könnte auch jederzeit von der Gemeinde wieder abgerissen werden.

GV Rudolf Schmadl weist darauf hin, dass eine Komplettlösung mit Parkplätzen besser gewesen wäre und er in Zusammenhang mit dem Bau des Panorama Hüttls schon einmal das Wort „Hudelei“ erwähnt habe.

Vzbgm. Josef Steinlechner führt an, dass der Vertrag auch schon im Sommer beschlossen werden hätte können und es auch jedes weitere Monat möglich gewesen wäre, den Superädifikatsvertrag abzuschließen.

Bgm Franz Schmadl versteht den Vorwurf des zu schnellen Handelns von GV Rudolf Schmadl nicht. Er hätte eher Verständnis wenn man ihm vorwerfen würde, dass er bei der Vorbereitung und beim Abschluss des Vertrages viel zu langsam gearbeitet hätte.

Dass die Parkplatzerrichtung mit dem Superädifikatsvertrag etwas zu tun hat, ist für ihn nicht nachvollziehbar.

GV Rudolf Schmadl weist darauf hin, dass für ihn der Parkplatz hohe Priorität hat. Es wurde schon damals bei der GR – Sitzung am 10. November 2015 von ihm angeführt, dass das Panorama Hüttl ohne Parkplatz keine Komplettlösung darstellt.

GRin Daniela Fröhlich möchte den genauen Sachverhalt erklärt bekommen, warum das Panorama Hüttl wieder abgerissen werden kann. Vzbgm. Josef Steinlechner erklärt den Sachverhalt: Die Gemeinde muss rechtlich gesehen am stärkeren Hebel sitzen. Dies bedeutet, wenn der Besitzer des Grundes, in diesen Fall die Gemeinde Wattenberg es wünscht, muss es möglich sein jederzeit den ursprünglichen Zustand wieder herstellen zu können.

Beschlusstext: Der Gemeinderat beschließt den von Dr. Walter Sarg ausgearbeiteten Miet- und Superädifikatsvertrag zwischen der Gemeinde Wattenberg und der Wattenberger Freizeit - und Sportanlagenbetreuungs GmbH auf unbestimmte Zeit abzuschließen.

Abstimmung:

4 Stimmenthaltungen

1 NEIN Stimme

6 JA Stimmen

Begründung:

GV Johann Geissler begründet seine nein Stimme damit, dass seiner Ansicht nach die Betreibung dieses Projektes nicht auf legalen Füßen steht.

GRin Daniela Fröhlich begründet ihre Stimmenthaltung damit, dass sie nicht genau über den Sachverhalt aufgeklärt ist und genauere Informationen über das Projekt benötigt. Ihr ist es aber wichtig, dass mit ihrer Stimmenthaltung der laufende Betrieb nicht aufgehoben wird.

7. Vorleistung Schulhausumbau - Beschlussfassung

Die Gemeinde Wattenberg hat eine Rechnung in der Höhe von € 12.000 erhalten. Diese Kosten sind für die Vorplanung von Architekt DI Schweighofer entstanden. Diese Vorplanung war notwendig um ein Raum – und Kostenkonzept zu erstellen. Ohne dieses hätte die Gemeinde Wattenberg aus dem Büro LR Tratter keine Finanzierungszusage erhalten.

GV Rudolf Schmadl führt an, dass er wissen will, ob es Beschlüsse für diese Aufträge gibt.

Vzbgm. Josef Steinlechner gibt an, dass es Beschlüsse für die Vorarbeiten geben würde. Auch für die Vorbereitung der bereits zugesagten Mittel aus dem Feuerwehrfond und aus den 15 a Mitteln für die Kinderkrippe hat es diese Vorplanung benötigt. Vom Büro Tratter wurden sehr genaue Unterlagen eingefordert, die nur ein Architekturbüro erstellen kann.

Bgm. Franz Schmadl führt an, dass die Dorferneuerung einen Zuschuss von € 6.000 für die Erstellung des Planes gewährt hat.

GR Christian Neyer möchte den Bgm. Franz Schmadl und Vbgm. Josef Steinlechner nahe legen diese Durchführungen, vorher abzuklären, da es ansonsten schwierig ist abzustimmen und Diskussionen entstehen wer etwas beschlossen hat, wie es beschlossen wurde und wann etwas beschlossen wurde.

GV Rudolf Schmadl weist darauf hin, dass durch die seiner Meinung fehlenden Beschlüsse, er sich seiner Stimme enthält. Und bittet Steinlechner Thomas dies im Protokoll genau anzuführen.

Beschlusstext: Der Gemeinderat beschließt für das Bauvorhaben Schulhausumbau in Rechnung gestellte Planleistung von € 12.000.

Abstimmung:

4 Stimmenthaltungen

7 JA Stimmen

8. Subventionsansuchen - Beschlussfassung

GR Geißler Johann wünscht, solche Themen in einer Kultur-Ausschusssitzung zu besprechen. Bgm. Franz Schmadl führt an, dass er die Themen auch verschieben kann, wenn dies eingefordert wird.

Man einigt sich aber darauf diese Subventionsansuchen doch zu beschließen.

Schülerbeihilfe:

Es wird das Subventionsansuchen von der HTL Jenbach auf der Leinwand gezeigt. Es wird angeführt, dass zwei Schüler aus Wattenberg die HTL in Jenbach besuchen. Es wird der gleiche Betrag vom Vorjahr gespendet. Dieser wird noch von der Finanzverwalterin erhoben.

Chupplung – Projekt – Nepal:

Die Höhe der Förderung wird auf € 200 festgelegt. GV Rudolf Schmadl weist darauf hin, dass die Gemeinde Wattenberg schon einmal eine Spende in der Höhe von € 200 getätigt hat.

GRin Irmgard Schafferer weist darauf hin, dass die damalige Spendenaktion in Zusammenhang mit der Errichtung von Bänken durch Holzschnitzer Andrä durchgeführt wurde.

Wattens – Samuel Abschied – Nord Indien:

Bgm. Franz Schmadl weist auf die Verabschiedung von Priester Samuel Kampani hin. Er kehrt wieder in seine Heimat zurück und anstatt eines Abschiedsgeschenkes, bittet Herr Samuel Kapani Spenden sammeln für sein Heimatdorf. Es wird eine Summe von ebenfalls € 200 vorgeschlagen

Krebshilfe:

Für die Krebshilfe wird eine Spende in der Höhe von € 25 festgelegt.

Beschlusstext: Der Gemeinderat beschließt, die Subventionen in gleicher Höhe wie im vorherigen Jahr für die HTL Schüler festzulegen. Für die Projekte Chuplung (Nepalhilfe) und für die Verabschiedung von Priester Samuel Kampani wird ein Betrag in Höhe von jeweils € 200 zu gewährt. Für das Ansuchen der Österreichischen Krebshilfe Tirol wird ein Betrag in der Höhe von € 25 gewährt.

Abstimmung: Einstimmiger Beschluss

9. Aktuelle Information über den Breitbandausbau durch Ing. Wopfner Thomas

Herr Ing. Wopfner Thomas von der Firma A1, führt eine PowerPoint Präsentation vor, in der die technischen Erneuerungen und Umbauten (Errichtung von insgesamt 3 ARU – Stationen) in Wattenberg aufgezeigt werden. Ing. Thomas Wopfner betont an dieser Stelle, die gute Zusammenarbeit mit der Gemeinde Wattenberg. Ing. Thomas Wopfner weist darauf hin, dass vom 24. Jänner bis zum 27. Jänner 2017 Vertreter der Firma A1 in der Gemeinde Wattenberg für etwaige Fragen bezgl. neuer Internetprodukte, die durch diesen Ausbau installierbar sind, zur Verfügung stehen.

10. Anträge, Anfragen und Allfälliges

Bgm. Franz Schmadl liest den Antwortbrief der Gemeinde Wattens vor. Darin wird die von der Gemeinde Wattenberg angesuchte Reduktion des Abgangsdeckungsbeitrages nicht gewährt.

Vbgm. Josef Steinlechner führt auf den Beamer die PowerPoint der ATM vor. In der PowerPoint der ATM wird dargestellt, welche technischen Entwicklungen zur Weiterverarbeitung des Mülls in den letzten Jahren entstanden sind. In dieser PowerPoint werden die Erträge aus der Wertstoffsammlung dargestellt und die daraus resultierenden Beträge die an die Gemeinden wieder ausgeschüttet werden. Die Gemeinde Wattenberg erhält von der ATM einen Betrag von € 1.184 aus diesen genannten Wertstofflösen. Bgm. Franz Schmadl weist auf den großen Einsatz von Dr. Alfred Egger für die Gemeinden hin.

Vbgm. Josef Steinlechner projiziert Bilder von GRin Silvia Farbmacher und ihren Sohn Aeneas auf die Leinwand. GRin Sylvia Farbmacher freute sich sehr über die Einladung in die Gemeinde und über das gemeinsame Geschenk. GRin Schafferer Irmgard überbringt den Dank von GRin Sylvia Farbmacher an den Gemeinderat.

Bgm. Franz Schmadl führt an, dass er dem Altbürgermeister Johann Geisler zum 75. Geburtstag gratulierte. Jedoch wollte Altbgm. Johann Geisler keinen Besuch durch den Bürgermeister der bei einem solchen Geburtstag üblich wäre.

GV Geißler Johann berichtet über die Wirtschaftsausschusssitzung, die am 22.11.2016 stattgefunden hat. Anwesend war: Bgm. Franz Schmadl, Vbgm. Josef Steinlechner, GRin Schafferer Irmgard, GR Steinlechner Franz, Ausschussmitglied Schafferer Markus, Ausschussmitglied Steinlechner David, GR Hugo Heumader

GV Geißler Johann weist darauf hin, dass für die Winterdienste von der Auftragsnehmerseite keine Zulassungsscheine im Gemeindeamt eingetroffen sind somit war der Wirtschaftsausschuss einstimmig dafür, dass der derzeitige Abrechnungsmodus beibehalten wird.

Vzbgm. Josef Steinlechner spricht sich gegen die Behauptung aus, dass keine weiteren Angebote zur Verfügung standen. Herr Mario Rovara leitete seinen Zulassungsschein per Whats App an Vzbgm. Josef Steinlechner und an GV Johann Geisler weiter.

Bgm. Franz Schmadl weist darauf hin, dass von Seiten der Bürgerliste es möglich gewesen wäre, einen positiven Beschluss für eine Anpassung der Stundensätze an die tatsächliche KW Leistung zu fassen. Jedoch führt Bgm. Franz Schmadl an, dass er in der Sitzung betont hat, dass wenn keine einstimmige Empfehlung des Wirtschaftsausschusses zustande kommt, er den Punkt „Anpassung an die tatsächliche KW Leistung“ von vorn herein gar nicht auf die Tagesordnung setzt.

Bgm. Franz Schmadl würde diesen Beschluss nicht auf Biegen und Brechen durchbringen wollen, sondern nur gemeinsam mit der Zustimmung von der Liste Unser Wattenberg. Bgm. Franz Schmadl weist Thomas Steinlechner darauf hin, dies so in das Protokoll einzuarbeiten.

GV Geißler Johann führt an, dass GRin Schafferer Irmgard und GR Hugo Heumader bei der Sitzung ebenfalls angeführt haben, dass keine Angebote eingetroffen sind und daher keine Abstimmung nötig gewesen wäre.

GV Rudolf Schmadl liest den Bericht des Bauausschusses vor.

Anwesend war der Bauausschuss und der inzwischen ehemalige Obmann der MK Wattenberg Franz Prem und der ehemalige Stellvertreter der Musik Franz Speckbacher. Es wurde das Thema Umbau, Ausbau Schulhaus und das Musikprobelokal besprochen.

GV Rudolf Schmadl erkundigt sich, ob bei der Feuerwehrausfahrt weitere Bautätigkeiten in Bezug auf das Freihalten der Feuerwehrausfahrt in Planung sind.

Bgm. Franz Schmadl weist darauf hin, dass die Schilder, bereits von Thomas Steinlechner bestellt wurden aber noch nicht zur Gänze eingetroffen sind. Die Schilder werden jedoch ohne Verzug nach dem Eintreffen montiert.

GV Rudolf Schmadl erkundigt sich bei Bgm. Franz Schmadl, ob der Asphalt auch mit roten Linien und mit einem Schriftzug Feuerwehrausfahrt gekennzeichnet wird.

Vzbgm. Josef Steinlechner weist darauf hin, dass die Asphaltierungsarbeiten vor Winterbeginn grob erledigt werden mussten. Dadurch ist es möglich einen ungestörten Betrieb vom Schneepflug zu gewährleisten. Jedoch sind bei der Baustelle Feuerwehrausfahrt noch weitere Arbeiten nötig. Vzbgm. Josef Steinlechner führt die Arbeiten genauer an. Die Arbeiten beinhalten die Betonierung eines Betonbandes auf der Oberkante der Steinmauer um darauf Leitschienen montieren zu können. GV Rudolf Schmadl erkundigt sich bei Bgm. Franz Schmadl über das weitere Vorgehen, in Bezug auf das illegale Parken vor der Feuerwehrausfahrt.

Bgm. Franz Schmadl weist darauf hin, dass es von GV Geißler Johann den Vorschlag gegeben habe eine Kette vor der Ausfahrt, mit in den Asphalt eingearbeiteten Eisenstangen zu montieren.

Bgm. Franz Schmadl hat diesen Vorschlag auch Feuerwehrrkommandantstellvertreter Egger Ernst besprochen der dies für keine gute Lösung befunden hatte.

Es werden Parkverbotstafeln montiert und bei Abschluss der Asphaltierungsarbeiten Bodenmarkierungen angebracht. Sollte diese Maßnahme nichts nützen dann muss die Polizei dieses Verbot in unregelmäßigen Abständen kontrollieren.

GV Rudolf Schmadl führt an, dass die Möglichkeit besteht, am 24.12.2016 von 8:00 Uhr bis 10:00 Uhr das Friedenslicht im Feuerwehrhaus abholen zu können.

GR Christian Neyer führt an, dass die Regio – Tax Linie vom Unternehmen Moser oft überfüllt wäre. Daher bittet GR Christian Neyer Bgm. Franz

Schmadl in Zukunft diese Linie zu beobachten um Maßnahmen zu setzen sollte es zu einer Überfüllung des Busses kommen.

GR Christian Neyer führt an, dass sich die Firma Moser nicht an die Abfahrtszeiten hält und öfters früher als wie an dem Fahrplan angegeben ist abfährt.

Bgm. Franz Schmadl führt an, dass Ihm das schon öfter zu Ohren gekommen ist und er dies auch der Fa. Moser weitergeleitet hat.

GR Christian Neyer spricht sich sehr positiv über die Entwicklung der Abfahrtszeiten des RegioTax aus.

GR Christian Neyer, GRin Daniela Fröhlich und GR in Irmgard Schafferer entschuldigen sich für die Weihnachtsfeier mit dem Bundesheer zu dem die Gemeindevertreter/innen eingeladen sind.

GR Christian Neyer wünscht allen ein frohes Weihnachtsfest

GR Siegfried Steinlechner berichtet über die technische Ausschusssitzung vom 24.11.2016 in der die heute schon ausführlich von Vzbgm Josef Steinlechner vorgetragene Abrechnung der Investitionen in den Wildstättlift behandelt wurde. Bevor der technische Ausschuss mit den Planungen für die nächsten Jahre beginnt sollen allerdings laut GR Siegfried Steinlechner folgende Punkte geklärt werden:

1. Klarer Auftrag durch den Gemeinderat
2. Gespräche mit den handelnden Personen
3. Klärung der Parkplatzsituation
4. Finanzielle Situation prüfen
5. Einvernehmen mit den Grundbesitzern sicherstellen

Für die weitere Vorgangsweise bezgl. Planung der weiteren Investitionen, Einvernehmen mit den Grundbesitzern wird der technische Ausschuss beraten. Es wurde in Sitzung auch das Angebot über eine Schmutzwasserpumpe, die im Bereich Mühle ausgetauscht werden muss gesprochen. Eine neue Pumpe wird über den Abwasserverband angekauft. – Kosten ca. € 1800 Netto.

Nachdem es keine weiteren Wortmeldungen mehr gibt wünscht Bgm. Franz Schmadl allen Mitgliedern des Gemeinderates ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest und überbringt mit Thomas die Weihnachtsgeschenke an den anwesenden Gemeinderat.

Sitzungsende: **22:30**

Der Schriftführer:
Thomas Steinlechner

Der Bürgermeister:
Franz Schmadl